

Das Zentrum für deutsches, kroatisches, europäisches Recht und Rechtsvergleichung, Split/Berlin

Josip Škarpa, Berlin

Von der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der FU Berlin und der Universität Split im Rahmen des Zentrums für deutsches, kroatisches und europäisches Recht und Rechtsvergleichung (Zentrum) unter Leitung von Prof. Dr. Herwig Roggemann erfuhre ich während meiner Studienzzeit an der Juristischen Fakultät der Universität in Split/Kroatien. Zu den Schwerpunkten der Tätigkeit des Zentrums gehört die regelmäßige Veranstaltung des Seminars „Einführung in das deutsche und europäische Recht und die Rechtsvergleichung“, das zur Vermittlung grundlegender Informationen zum deutschen und europäischen Recht, der wichtigsten Entscheidungen der deutschen und europäischen Gerichte (BGH, BVerfG, EuGH, EuGHM) sowie deren Analyse und Erörterung dient. Darüber hinaus organisiert das Zentrum auch regelmäßig Besuche und Vorträge von deutschen Professoren, Experten aus den Institutionen der EU (bspw. aus dem Europäischen Parlament oder Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte) an der Juristischen Fakultät in Split. Dank der finanziellen Unterstützung des DAAD und des Engagements durch das Zentrum konnten in letzten Jahren zahlreiche Studenten, Dozenten und Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, Kroatien und Bulgarien zu zwei- bis dreimonatigen Forschungsaufenthalten nach Berlin und Split eingeladen werden.

Aus dieser internationalen Zusammenarbeit zwischen den juristischen Fachbereichen der FU Berlin und der Universität Split ist auch für mich die Möglichkeit hervorgegangen, zunächst im Herbst 2001 ein zweimonatiges Studien-Stipendium wahrzunehmen und schließlich, nach dem erfolgreichen Abschluss meines Studiums in Split, seit dem Sommer 2003 das LL.M.-Studium am Fachbereich Rechtswissenschaft der FU Berlin aufzunehmen. Begonnen hatte für mich alles mit der Teilnahme an mehreren Seminaren und kurze Zeit später auch an der Arbeit des Zentrums an der Universität in Split. Mein erster Aufenthalt im Herbst 2001 bot mir dann nicht nur Gelegenheit an Vorlesungen der FU und der Humboldt Universität teilzunehmen, was für die Erweiterung meiner deutschen juristischen Terminologie sehr nützlich war, sondern auch zur Literaturrecherche für meine Seminararbeit über das „Sanktionensystem und die Strafproblematik in der internationalen Strafgerichtsbarkeit – Rechtsgrundlagen, Statuten des ISStGH/J, VerfO sowie Rechtsprechungsbeispiele“. Hinzu kam die Möglichkeit sich bereits frühzeitig über Aufbaustudiengänge informieren zu können und Erfahrungen und Eindrücke vom Universitätsleben insgesamt sammeln zu können. Von der Offenheit der Beziehungen zwischen Professoren und Studenten hier war ich im Vergleich zu kroati-

sehen Universitäten sehr positiv überrascht. Einen Höhepunkt dieses zweimonatigen Aufenthaltes stellte sicher auch die einwöchige Seminar-Exkursion unter Leitung von Prof. Dr. Herwig Roggemann nach Straßburg dar, auf der die Seminarteilnehmer Gelegenheit zum Besuch des Europäischen Parlamentes, des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte und des Europarates sowie zu zahlreichen Gesprächen mit Mitarbeitern dieser Institutionen hatten.

Nach einer Reihe von langen Kämpfen in formalen Angelegenheiten (Stipendium, Visum, Einreise, Aufenthaltserlaubnis, Krankenversicherung u.s.w.), wobei die Hilfe Prof. Roggemanns und des Zentrums von entscheidender Bedeutung war, studiere ich nun im zweiten Semester des LL.M. Studienganges an der juristischen Fakultät der FU, schreibe meine Magisterarbeit und bereite mich auf die mündliche Abschlußprüfung vor. Nach dem Abschluss des Studiums beabsichtige ich nach Kroatien zurückzukehren und mich auf die dortige Justizprüfung vorzubereiten.

Die deutsch-kroatische Hochschulkooperation stellt für Studenten eine herausragende Möglichkeit einer fachspezifischen Ausbildung mit gleichzeitig interkulturellem Hintergrund dar. Für die persönliche berufliche Laufbahn angehender Akademiker ist die Teilnahme an den seit Jahren erfolgreichen Projekten der Zusammenarbeit zwischen der FU Berlin und der Universität Split eine große Chance.

Josip Škarpa studiert derzeit im LL.M.-Studiengang am Fachbereich Rechtswissenschaft der FU Berlin.

ULF BRUNNBAUER

„Die Menschen und ihre Umwelt:
Anpassungsstrategien an den Naturraum“

**In: Historische Anthropologie im südöstlichen
Europa, hg. v. Karl Kaser, Siegfried Gruber
und Robert Pichler**

Wien-Köln-Weimar: Böhlau, 2003, S. 103–130